

31. Oktober 2006

Presseaussendung des VCÖ (Verkehrsclub Österreich)

VCÖ: Mit Lobau-Autobahn rückt Pkw-Maut ein großer Stück näher

VCÖ (Wien) – Der VCÖ warnt, dass mit dem Bau der Lobauautobahn der Lkw-Transitverkehr zunehmen wird. Der VCÖ kritisiert, dass es bisher keine ernsthafte Prüfung von Alternativen zum Bau der Lobauautobahn gibt. Der Lobau-Tunnel wird den Steuerzahlern etwa so teuer kommen wie die Eurofighter und damit rückt eine Pkw-Maut auf Österreichs Autobahnen ein großes Stück näher.

„Die Lobau-Autobahn ist der falsche Weg, um das Ziel einer Verbesserung der Verkehrssituation in Wien zu erreichen. Im Gegenteil, der Verkehr und damit Belastung des Ballungsraumes Wien wird steigen. Vor allem der Lkw-Transitverkehr wird zunehmen“, stellt VCÖ-Experte DI Martin Blum fest.

Der VCÖ weist darauf hin, dass der Lobau-Tunnel derzeit mit 1,63 Milliarden Euro budgetiert. Es ist damit zu rechnen, dass die tatsächlichen Baukosten um einiges höher sind. „Der Lobau-Tunnel wird den Steuerzahlern in etwa so viel kosten wie die Eurofighter. Fast zwei Milliarden Euro an Steuergeldern werden damit ausgegeben. Damit rückt eine Pkw-Maut auf Österreichs Autobahnen ein großes Stück näher“, betont VCÖ-Experte Blum.

Der VCÖ fordert, dass Alternativen zum Bau der Lobau-Autobahn ernsthaft geprüft werden. „Das Ziel, die Verkehrsbelastung im Ballungsraum Wien zu verringern, kann mit anderen, deutlich günstigeren Maßnahmen erreicht werden. Ich würde mir auch in dieser Frage einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Steuergeld der Österreicherinnen und Österreicher erwarten“, stellt VCÖ-Experte Blum abschließend fest.

Quelle: www.vcoe.at